

Presseinformation

Deutschland und Frankreich starten Hightech-Kooperation

- **Bundesminister Glos und Staatssekretär Novelli eröffnen ITK-Gipfel**
- **Rund 150 französische Aussteller auf der CeBIT**
- **Deutsch-französischer Handel im ITK-Sektor wächst um 5 Prozent**

Hannover, 4. März 2008

Die IT- und Telekommunikationsfirmen aus Deutschland und Frankreich wollen verstärkt kooperieren. „Als Hightech-Nationen sind wir einerseits Wettbewerber, andererseits bringen uns abgestimmte Strategien in vielen Bereichen weiter“, sagte der Präsident des Bundesverbands BITKOM, Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer. Solche Ansätze sieht Scheer z.B. bei Telematik und Navigation, Sicherheitstechnologien oder im Wissensmanagement. Gemeinsam könne man damit auch Europa nach vorne bringen, gerade im Wettbewerb mit den schnell wachsenden asiatischen Volkswirtschaften. Scheer: „Zusammen genommen sind wir weltweit Markt Nummer 2 nach den USA.“ 145 Milliarden Euro werden in diesem Jahr in Deutschland umgesetzt, 113 in Frankreich. Durch die Hightech-Partnerschaft sollten die beiden Länder nun auch als Hersteller und Lieferanten gestärkt werden.

Die Zusammenarbeit im Hightech-Sektor ist heute auf der CeBIT Thema des Deutsch-Französischen ITK-Gipfels. Er wurde von Bundeswirtschaftsminister Michael Glos und dem französischen Wirtschaftsstaatssekretär Hervé Novelli eröffnet. Frankreich ist 2008 Partnerland der weltgrößten Hightech-Messe CeBIT und des BITKOM. Rund 150 französische Aussteller präsentieren sich in Hannover. „Unsere Zusammenarbeit erleichtert es auch kleineren Unternehmen, jenseits der eigenen Landesgrenzen aktiv zu werden“, sagt Jean Mounet, Präsident des französischen Verbandes Syntec Informatique. Seine Organisation und der BITKOM haben ein umfassendes Kooperationsabkommen unterzeichnet, das über die CeBIT hinausreicht.

Bundesverband
Informationswirtschaft,
Telekommunikation und
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A
10117 Berlin-Mitte
Tel. +49. 30. 27576-0
Fax +49. 30. 27576-400
bitkom@bitkom.org
www.bitkom.org

Ansprechpartner
Christian Spahr
Pressesprecher
Telekommunikation & Recht
Tel. +49. 30. 27576-112
Fax +49. 30. 27576-400
c.spahr@bitkom.org

Fabian Bahr
Leiter Büro Brüssel
Leiter International Affairs
Tel. +32. 2. 29086-71
Fax +32. 2. 29086-72
f.bahr@bitkom.org

Präsident
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Rohleder

Presseinformation

Deutschland und Frankreich starten Hightech-Kooperation

Seite 2

Das Partnerland-Konzept wird von den Regierungen beider Länder unterstützt. „Wir wollen die gute Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich auch im Bereich IT weiter intensivieren“, betonte Bundeswirtschaftsminister Michael Glos in Hannover. „Die CeBIT bietet einen hervorragenden Rahmen für dieses Spitzentreffen zwischen Wirtschaft und Politik.“ Zum Deutsch-Französischen ITK-Gipfel und den begleitenden Foren auf der CeBIT werden 500 Teilnehmer erwartet.

Deutsche Anbieter exportierten im vergangenen Jahr Informations- und Kommunikationstechnik im Wert von rund 4,2 Milliarden Euro nach Frankreich. Das ist laut BITKOM eine Steigerung um fünf Prozent. Parallel haben französische Unternehmen Hardware für 1,3 Milliarden Euro nach Deutschland ausgeführt. Beim Export von IT-Services liegen die Anbieter aus Frankreich vorn: Sie lieferten 2007 nach BITKOM-Angaben Dienstleistungen von 686 Millionen Euro an deutsche Kunden. Umgekehrt exportierten deutsche Anbieter IT-Services für 546 Millionen Euro nach Frankreich.

Der französische Markt für IT, Telekommunikation und digitale Unterhaltungselektronik ist für deutsche Unternehmen hoch attraktiv: Mit einem Volumen von 109 Milliarden Euro war er 2007 der drittgrößte in Europa. Dieses Jahr wächst er um voraussichtlich 3,2 Prozent auf 113 Milliarden Euro. Eine Triebfeder ist die große private Nachfrage. Rund 60 Prozent aller französischen Haushalte haben einen PC, fast jeder zweite auch einen Breitband-Internetzugang. Dank WLAN-Technologie und Internet-Telefonie rechnen Experten mit weiterem Wachstum.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.100 Unternehmen, davon 850 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.